

Was summt und brummt denn da?

Bienen gehören wohl zu den bekanntesten und nützlichsten Insekten, die es gibt. Von ihnen bekommen wir unseren Honig und durch das Bestäuben der Blüten sorgen sie dafür, dass unsere Natur erhalten wird. Wespen und Hornissen machen zwar keinen Honig, sind aber genauso wichtig für die Umwelt. Oft werden diese 3 Insektenarten verwechselt, weil sie sich zum Teil ganz schön ähnlich sind. Deshalb wollen wir uns diese 3 heute mal genauer anschauen.



DIE FLEISSIGE BIENE

Auf der Welt gibt es insgesamt 9 Arten von Honigbienen. Bei uns lebt die westliche Honigbiene. Sie wohnt gemeinsam mit bis zu 50.000 anderen Bienen, dem Bienenstaat, in einem Bienenstock. Das Zusammenleben ist ganz genau organisiert, jede Biene hat ihre Aufgabe. Da gibt es die Königin. Sie sorgt dafür, dass ihr Bienenvolk weiterlebt, und legt ganz viele Eier. Die Arbeiterinnen halten den Bienenstock sauber, bewachen ihn, versorgen die Larven, sammeln Pollen und Nektar. Dann gibt es noch die männlichen Drohnen. Ihre Aufgabe ist es, die Königin zu befruchten, damit diese Eier legt und weitere Bienen schlüpfen können.

Für die Biene gilt: klein, aber oho! Denn mit ihren kleinen Flügeln kann sie bis zu 24 km/h schnell fliegen! Ihr braun-schwarzer Körper ist mit einem Stachel ausgestattet. Die Biene sticht aber nur dann zu, wenn sie selbst oder ihr Bienen-

stock bedroht wird. Dieser Stich hat für die Biene allerdings schlimme Folgen: Weil der Stachel in unserer Haut stecken bleibt, reißt sich die Biene, beim Versuch ihn wieder herauszuziehen, ein Stück von ihrem Hinterteil ab und stirbt an den Verletzungen.



DIE FRECHE WESPE

Ganz anders ist das bei der gelb-schwarz gestreiften Wespe: Sie kann beliebig oft zustechen und kommt dabei unbeschadet davon. Aber auch sie sticht nur dann, wenn sie sich bedroht fühlt. Schwirrt also eine Wespe um dich herum, dann solltest du am besten ganz ruhig bleiben. Schlage nicht nach ihr oder pus-te sie auch nicht an! Dann wird dich die Wespe auch in Ruhe lassen.

Im Gegensatz zur fleißigen Biene hat die Wespe einen ziemlich schlechten Ruf. Denn wer lässt sich auch schon gerne von ihr beim Essen stören? Dabei ist auch sie ein sehr nützliches Tier! Sie frisst nämlich Fliegen, Blattläuse, Raupen oder andere Insekten, die wir sonst mit chemischen Mitteln bekämpfen würden. Findet die Wespe in der Natur zu wenig Nahrung, dann bedient sie sich an unserem Tisch. Hier holt sie sich zum Beispiel Wurst oder Grillfleisch, denn sie muss ihre Larven versorgen. Die brauchen besonders eiweißreiches Futter und da ist Fleisch genau das Richtige. Wespen sind aber auch richtige Naschkatzen und lieben Süßes. Deshalb sind auch Kuchen, Eis oder Saft nicht vor ihr sicher. Daher am besten alles immer gut abdecken!



DIE GROSSE HORNISSE

Ein Insekt, das wegen seiner Größe ziemlich furcht-einflößend sein kann, ist die Hornisse. Sie ist mit der Wespe verwandt und hat einen rötlichbraun-gelb gestreiften Körper. Vielleicht hast du schon mal gehört, dass 7 Stiche einer Hornisse ein Pferd töten können und 3 Stiche einen Menschen. Das ist aber Blödsinn und stimmt nicht. Auch wenn eine Hornisse sehr gefährlich aussieht, ist ihr Stich nicht gefährlicher als der einer Wespe oder Biene. Weil die Hornisse so

groß ist, kann es schon sein, dass der Stich schmerzhafter ist, weil auch mehr Gift hineingepumpt wird. Aber im Gegensatz zur frechen Wespe sind Hornissen sehr friedliche Tiere. Außer man kommt ihrem Nest zu nahe. Aber ansonsten ergreifen sie die Flucht, wenn sie einen Menschen sehen. Auch mit unserem Essen wissen sie nichts anzufangen. Ihre Brut füttern sie mit Fliegen, Bremsen oder Wespen. Deshalb sind auch in Gärten, in denen es ein Hornissennest gibt, fast keine Wespen zu finden! Die Hornisse selbst frisst am liebsten Baum- und Pflanzensäfte.

Im Frühjahr begibt sich die Hornissenkönigin auf die Suche nach einem Nistplatz. Dabei kann es passieren, dass sie sich in die Wohnung oder ins Haus verirrt. Jetzt ganz ruhig bleiben und ein Fenster öffnen. Meistens findet sie ganz von alleine wieder hinaus. Auf keinen Fall darf man die Tiere töten, denn sie stehen unter Naturschutz! Wer ein Hornissennest in seinem Garten oder beim Haus hat, der sollte die Feuerwehr anrufen. Sie kommt dann und siedelt das Nest um.

Jetzt weißt du: Egal ob Biene, Wespe oder Hornisse – alle leisten sie einen wichtigen Beitrag für uns und die Natur.

Sumsis INFO

Der Inhalt dieser Seiten wird dir von Education Group präsentiert.

EDUCATION
GROUP